DLE Internationale Beziehungen
Web: http://international.univie.ac.at
Email: non-eu-exchange@univie.ac.at
Tel.: 0043 1 4277 18206

BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 13131

Nominierte Studienrichtung: 066/841 Studienrichtung Masterstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Montreal - (Kanada)

Aufenthaltszeitraum: SS 2023

Aufenthaltsbeginn: 05.01.2023 **Aufenthaltsende:** 30.04.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 400,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 950,00
Lebenshaltungskosten:	€ 600,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 205,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	**€ 5.155,00**

Bericht veröffentlichen: ☑

PERSÖNLICHER BERICHT
Non-EU Student Exchange Programm
2022/2023

BewerbungsID: 13131

Nominierte Studienrichtung: 066/841 Studienrichtung Masterstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Montreal - (Kanada)

Aufenthaltszeitraum: SS 2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich war im Winter 2023 (von Januar bis Mai) in Montréal an der französischsprachigen Université de Montréal.

Gleich zu Beginn des Semesters gab es drei Einführungstage mit unterschiedlichen Veranstaltungen und einem Abendprogramm. Dadurch war es sehr einfach, andere Studierende und Austauschstudierende kennenzulernen. Die Einführung war außerdem für alles Organisatorische und die Orientierung auf dem Campus sehr hilfreich. Die UdeM verfügt über ein Tunnelsystem, das die meisten Universitätsgebäude verbindet, um sich im Winter Wege im Freien zu sparen. Ich hab mich sehr gut aufgehoben und von der Uni unterstützt gefühlt. An der UdeM ist alles auf Französisch und auch in den Kursen wird viel wert auf korrektes Französisch gelegt, das heißt bei beispielsweise schriftlichen Abgaben kann es Abzug geben für Rechtschreib- und Grammatikfehler. Daher empfehle ich ein gutes Sprachniveau. Auch weil viel Québécois gesprochen wird und das meiner Meinung nach schwieriger zu verstehen ist.

Im Master können an der UdeM maximal drei Kurse belegt werden. Es müssen mindestens zwei Kurse belegt werden, um den Status als Vollzeitstudierende zu behalten. Ich habe mich für zwei Kurse entschieden. In Wien studiere ich Kommunikationswissenschaft. An der UdeM konnte ich leider keine Kurse in Kommunikationswissenschaft belegen, weil die Universität Wien nicht über einen expliziten Partnervertrag mit dem Institut in Montréal verfügt. Daher habe ich Kurse in Kunstgeschichte besucht. Ein Kurs zur aktuellen Forschung in der Filmwissenschaft war eine Kollaboration mit zwei Dozierenden aus Paris. Der zweite Kurs, den ich gewählt habe, war ein praktischer Kurs. Wir haben im Rahmen dieses Kurses eine Ausstellung an der Universität organisiert. Dafür hat jeder Studierende eine/n Künstler*in zugewiesen bekommen. Wir waren in erster Linie dafür verantwortlich, einen Katalogtext zum Werk unseres/r Künstler*in zu verfassen. Daneben gab es noch weitere kleine Aufgaben, die unter den Studierenden aufgeteilt wurden. Allgemein dauern Kurse an der UdeM meist 3h. Das ist teilweise schon sehr anstrengend, aber man gewöhnt sich daran. Weiters sind während dem Semester immer wieder Abgaben fällig. Ich hatte beispielsweise in jedem Kurs vier Texte zu schreiben (die jeweils 10% gegeben haben) und am Schluss noch eine Abschlussarbeit (die 50% ausmacht). Weiters wird auch die Mitarbeit bewertet (10%). Daher ist der Aufwand pro Kurs schon recht hoch, aber wird dementsprechend in meinem Fall auch mit 6 ECTS belohnt. Da ich nur zwei Kurse hatte, war der Workload angemessen. Der Workload ist aber sehr unterschiedlich. Einige meiner Freund*innen, die ebenfalls im Auslandssemester waren, aber an anderen Instituten hatten teilweise sehr viel mehr während dem Semester zu tun. Meine Dozierenden waren sehr kompetent und ich hab viel aus den Kursen mitnehmen können. Insbesondere auch der Praxisbezug hat mir sehr gefallen. Allgemein werden an der UdeM viele praktische Kurse angeboten.

Mit meinen Mitstudierenden bin ich leider nicht so sehr in Kontakt gekommen. Abseits der Kurse fand ich es eher schwer mit Kanadier*innen in Kontakt zu kommen. Das liegt auch teilweise daran, dass es mir anfangs sehr

schwerfiel Québécois zu verstehen. Das sollte nicht unterschätzt werden. Die Uni organisiert aber recht viele Ausflüge und andere Aktivitäten, die auf jeden Fall dabei helfen, Leute kennenzulernen.

Ich habe mich dazu entschieden, eine Wohnung in Uni Nähe zu suchen (Côte des Neiges). Leider war mir nicht bewusst, dass die UdeM nicht zentral, sondern etwas weiter entfernt ist von den Ausgehvierteln und Downtown, sodass ich immer Fahrtwege von 45-50 min hatte. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, eine Wohnung in Ubahn Nähe zu suchen. Insbesondere im Winter ist das sehr hilfreich, weil Busse bei Schneestürmen etc. oftmals ausfallen. Ich habe in einer zweier Wg gewohnt, die ich auf Facebook Marketplace gefunden habe. Das war sehr einfach und auch günstig (aufgrund der Lage). Ich würde wahrscheinlich eher empfehlen, eine Wg oder Wohnung in Mile End, Little Italy oder Plateau zu suchen.

Ansonsten sind die Lebenshaltungskosten in Montréal nicht unbedingt teurer als in Wien. Die Auswahl an Cafés, Bars und Restaurants ist riesig. Von Montréal aus kann man viele Ausflüge machen und es ist sehr einfach ein Auto zu mieten und so auch einfach die Gegend zu erkunden (Québec, Ottawa, etc.). Die öffentlichen Verkehrsmittel sind ebenfalls sehr gut. Ich habe mir ein Semesterticket für vier Monate gekauft (220 cad) und das hat sich definitiv gelohnt, da man im Winter sehr viel mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist.

Insgesamt kann ich einen Aufenthalt in Montreál und ein Studium an der UdeM sehr empfehlen. Besonders der Praxisbezug hat mir sehr gefallen. Anfangs hatte ich etwas Sorge, ob ich das Studium auf Französisch schaffe, aber es war dann doch einfacher als erwartet. Und wenn man mit Französisch nicht weiterkommt, kann man im alltäglichen Leben auch immer auf Englisch sprechen.